

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

4 Organe der Kammer

- 5 Delegiertenversammlung
- 6 Vorstand
- 7 Kammer vor Ort

9 Berufspolitisches Teamwork

- 10 Berufspolitische Vertretung

10 Referate der Kammer

- 10 Hoheitliche Aufgaben und Dienstleistungen
- 11 Selbstverwaltung
- 13 Stabiler Haushalt
- 13 Beratung bei der Berufsausübung
- 14 Mitglieder-Daten immer aktuell
- 14 Welcome Day für Neumitglieder
- 15 Netzwerktreffen Junge Zahnärzte
- 16 Praxisführung
- 17 Q-BuS-Dienst
- 18 Impfstoff-Versorgung
- 18 Zahnärztliche Stelle Röntgen
- 19 Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung
- 20 Zahnmedizinische Fachangestellte
- 21 Stellen- und Praxisbörse online
- 22 Berufsrecht
- 22 Gebührenordnung für Zahnärzte
- 23 Öffentlichkeitsarbeit

24 Fortbildungsangebote der Kammer

- 25 Dienstagabend-Fortbildung
- 26 Kongresse
- 27 Philipp-Pfaff-Institut

28 Kooperation mit der Universitätsmedizin

30 Patientenberatung der Kammer

32 Präventionsarbeit der Kammer

- 35 Tag der Zahngesundheit
- 36 Kinderschutz in der Zahnarztpraxis
- 36 Sport und Zähne
- 37 Gruppenprophylaxe in Kita und Schule

38 Soziales Engagement der Kammer

- 40 Gesunder Mund
- 40 Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

42 Mitgliederversorgung der Kammer

44 Ehrungen der Kammer

46 Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z

Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R.
 Stallstraße 1, 10585 Berlin
 Telefon: (030) 34 808 0
 Telefax: (030) 34 808 200
 E-Mail: info@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de





Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Kollegin, lieber Kollege,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Zahnärztekammer Berlin vorstellen. Wir geben Ihnen einen Einblick in die umfangreichen Aufgaben, die nützlichen Angebote und das vielfältige Engagement der Zahnärztekammer Berlin. Hier erfahren Sie auch, wer Ihnen bei welcher Fragestellung weiterhelfen kann.

Seit die Zahnärztekammer im Dezember 1962 im damaligen Rathaus Wilmersdorf gegründet wurde, ist sie kontinuierlich aus kleinsten Anfängen zu einer gut funktionierenden Vertretung der Berliner Zahnärzteschaft mit 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herangewachsen. Dass unsere tägliche Arbeit weit über administrative Aufgaben hinaus geht, möchte Ihnen diese Broschüre zeigen.

Schauen Sie sich die einzelnen Mosaiksteine an, die als Ganzes die Zahnärztekammer Berlin abbilden. Die Mitglieder des Vorstands sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Referaten stehen Ihnen mit Rat und Tat bei Ihrer täglichen Arbeit in der Zahnmedizin zur Seite.

Ob Sie Zahnärztin oder Zahnarzt sind, ob Sie in einem Praxisteam mitarbeiten, ob Sie als Patient einen kompetenten Ansprechpartner suchen oder sich ganz allgemein für die Arbeit der Zahnärzteschaft in Berlin interessieren: Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da!



Wir vertreten die 5.800 Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Berufs- und Gesundheitspolitik.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung sowie der Vorstand bilden laut Berliner Kammergesetz die Organe der Zahnärztekammer Berlin.

Wählbar zur Delegiertenversammlung sind die wahlberechtigten Kammerangehörigen. Die 45 ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Delegiertenversammlung werden von den Kammermitgliedern auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Jeder Delegiertenversammlung gehört als Mitglied außerdem ein Vertreter der Berliner Hochschulmedizin an.

Die Delegiertenversammlung als oberstes Organ der Zahnärztekammer wählt den Vorstand der Zahnärztekammer und beschließt unter anderem die Hauptsatzung sowie die Berufs-, Melde-, Weiterbildungs- und Beitragsordnung. Die Sitzungen der Delegiertenversammlung sind für Kammerangehörige öffentlich.

Laut Berliner Kammergesetz führt die Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung die Rechtsaufsicht über die Kammer.



Vorstand

Der Vorstand der Zahnärztekammer wird von der Delegiertenversammlung gewählt. Er besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und fünf weiteren Mitgliedern.

Nach dem Berliner Kammergesetz führt der Vorstand die Geschäfte der Kammer.



Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident
Mitglied des Vorstands der
Bundeszahnärztekammer



Dr. Michael Dreyer
Vizepräsident
Öffentlichkeitsarbeit
Zahnärztliche Behinderten-
behandlung



Dr. Detlef Förster
Aus- und Fortbildung
Zahnmedizinische Fachangestellte



ZÄ Juliane von Hoyningen-Huene
Zahnärztliche Fort- und
Weiterbildung



Dr. Helmut Kesler
Praxisführung
Hochschulwesen
Prophylaxe



Dr. Dietmar Kuhn
Berufsrecht, Schlichtung
Gutachter
Mitgliederverwaltung
Patientenberatung



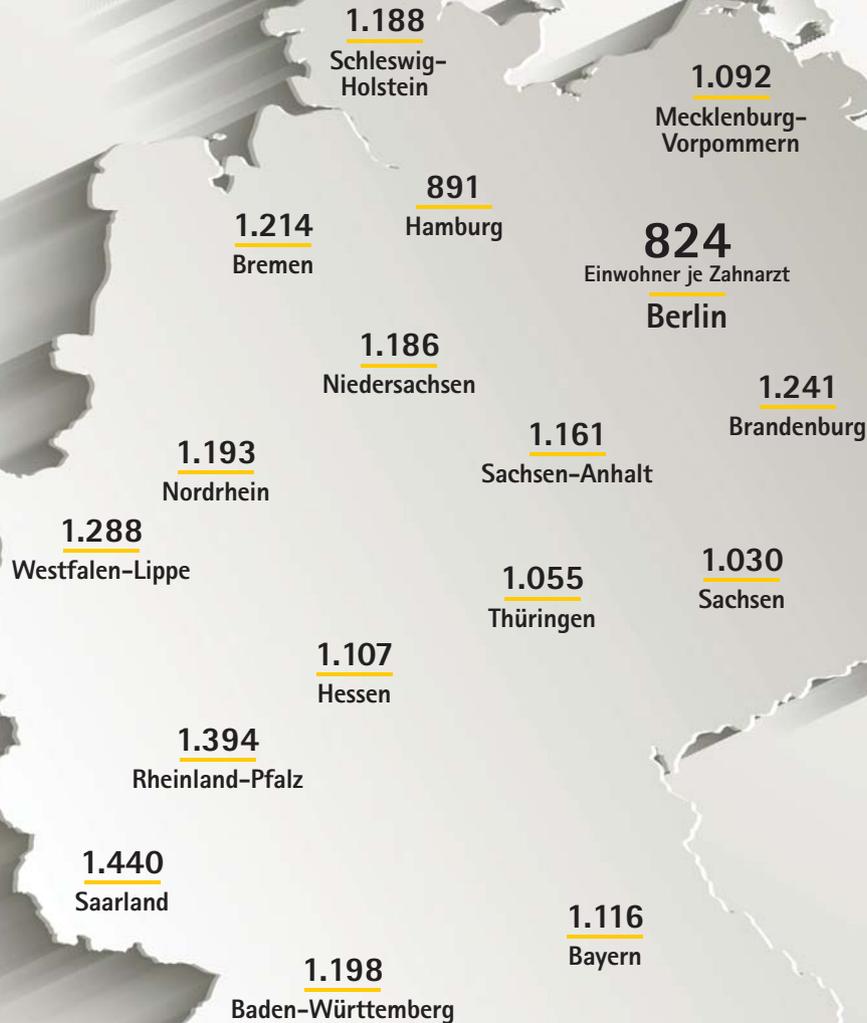
Dr. Jana Lo Scalzo
Gebührenordnung für Zahnärzte

Kammer vor Ort

Zu der Veranstaltungsreihe lädt der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin die Kammermitglieder regelmäßig in die Bezirke ein, um aus der Arbeit der Kammer zu berichten und aktuelle Fragestellungen mit den Mitgliedern zu erörtern. Kammer vor Ort liefert einen Überblick, was sich rund um den Berufsstand alles tut und wohin der Weg geht.

Die Treffen geben Gelegenheit, die Kollegen aus dem Kammervorstand einmal persönlich zu erleben. Die Berichte aus den Referaten bieten eine Reihe von Anknüpfungspunkten für Gespräche untereinander und mit den Vorstands-Mitgliedern beim anschließenden Get-together.





Höchste Versorgungsdichte

In Berlin kommt durchschnittlich auf 824 Einwohner ein behandelnder Zahnarzt. Im Vergleich der 17 Landes-zahnärztekammern existiert damit in Berlin die höchste Dichte bei der zahnmedizinischen Versorgung der Patienten in Deutschland. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 1.140 Einwohnern je Zahnarzt.

BZÄK Statistisches Jahrbuch 2014/15



Dr. Peter Engel
Präsident der Bundeszahnärztekammer

Berufspolitisches Teamwork

Die Zahnärztekammer Berlin ist für die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wegen ihrer exponierten Hauptstadt-Lage und der exzellenten Kontakte zu den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern ein wichtiger Ratgeber in der Bundes- und Europapolitik. Sie erweist sich dabei stets als urteilsfreudiger und konstruktiver Berater.

Die Zusammenarbeit der Verwaltungen von BZÄK und Zahnärztekammer Berlin ist von gegenseitigem Vertrauen und Hilfsbereitschaft geprägt. Beide profitieren vom hervorragenden Sachverstand und der professionellen Arbeit der jeweils anderen. Dabei muss man nicht immer einer Meinung sein. Eine gesunde Diskussionskultur kann zu neuen Ideen und Anregungen führen – das gehört im Sinne einer bestmöglichen Interessenvertretung für die Zahnärzteschaft zu einem förderlichen Miteinander. Die zwischen unseren Häusern gelebte Arbeitsatmosphäre ist ein ausgezeichnetes Beispiel für ein gedeihliches berufspolitisches Teamwork.

Berufspolitische Vertretung

Die zentrale Aufgabe der Zahnärztekammer Berlin besteht darin, die freiberufliche Ausübung des zahnärztlichen Berufes zu unterstützen, zu fördern und zu erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer Berlin haben dabei gleichermaßen die Interessen der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie der Praxisteams als auch das Wohl der Patientinnen und Patienten unserer Stadt im Blick. Durch eine enge Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer, den anderen 16 Landes Zahnärztekammern sowie den vier anderen Heilberufekammern in Berlin gelingt es uns, frühzeitig auf politische Vorhaben einzuwirken, im Sinne des Berufsstands tätig zu werden und Impulse zur Verbesserung der zahnärztlichen Berufsausübung in die politischen Entscheidungsgremien in Bund und Land einzubringen. Diese Interessenvertretung geschieht meist so geräuschlos, dass sich die über 5.800 Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin voll auf ihre Berufsausübung konzentrieren können. Dies ist der Anspruch, den wir selbst an uns haben: effiziente, reibungslose und kostenbewusste Verwaltungsarbeit im Sinne unserer Mitglieder und der Patientinnen und Patienten.

Hoheitliche Aufgaben und Dienstleistungen

Die Zahnärztekammer Berlin ist die berufliche Selbstverwaltung aller Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Vom Gesetzgeber beauftragt, nehmen wir unsere hoheitlichen Aufgaben wahr. Wir arbeiten eng mit unserer Aufsichtsbehörde, der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, zusammen und nutzen in fachlich eigener Verantwortung Gestaltungsspielräume. Gegenüber der Politik, gesellschaftlichen Organisationen und der Öffentlichkeit vertreten wir – wie es unsere Satzung vorgibt – die Interessen sowohl der Zahnärztinnen und Zahnärzte als auch der Patienten in berufs- und gesundheitspolitischen Fragen. Unseren Mitgliedern erleichtern wir ihren beruflichen Alltag mit vielfältigen Dienstleistungsangeboten.

Selbstverwaltung

Die enge Zusammenarbeit der ehrenamtlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Vorstand, in Organen, Ausschüssen und Gremien der Zahnärztekammer Berlin mit den hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Referaten trägt wesentlich zum Erfolg der Selbstverwaltung bei. Die Geschäftsstelle der Zahnärztekammer Berlin leiten Rechtsanwalt Dr. Jan Fischdick und stellvertretend Dipl.-Kfm. Henning Fischer.



Dr. Jan Fischdick | Geschäftsführer



Henning Fischer | Stellvertretender Geschäftsführer



Wir unterstützen die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte bei ihrer täglichen Arbeit in der Praxis.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Stabiler Haushalt

Der Haushalt der Zahnärztekammer Berlin weist seit Jahren eine Stabilität und Kontinuität des Vermögens auf. Sie wird insbesondere durch eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung und effizientes Handeln der Selbstverwaltung gewährleistet. Der Kammerbeitrag zählt bundesweit zu den niedrigsten. Sie werden zur Erfüllung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben der Zahnärztekammer Berlin benötigt.

Zur Genehmigung der Wirtschaftspläne und der durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüften Jahresabschlüsse arbeiten wir eng mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung als zuständiger Aufsichtsbehörde zusammen, die die erforderlichen Genehmigungen generell zeitnah erteilt.

Beratung bei der Berufsausübung

Ein besonderes Anliegen ist es, die Berliner Zahnärzte direkt und kompetent in den unterschiedlichen Phasen ihrer Berufsausübung zu unterstützen. So werden den Kammermitgliedern regelmäßig telefonisch oder im persönlichen Gespräch Auskünfte und Hinweise gegeben. Mit Informationen zu Themen wie Praxisgründung, zu arbeitsrechtlichen und arbeitsvertraglichen Fragestellungen, zu wirtschaftlichen Optimierungen bis hin zur Praxisabgabe unterstützen wir die Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte.



Mitglieder-Daten immer aktuell

Die Mitgliederverwaltung hat ein waches Auge auf die Daten der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte. Laut Meldeordnung der Zahnärztekammer Berlin sind alle Kammerangehörigen verpflichtet, Änderungen der Berufsausübung innerhalb eines Monats anzuzeigen, zum Beispiel Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe, Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten oder ein privater Wohnungswechsel.

Nicht weitergegebene Daten stellen einen Verstoß gegen die Berufsordnung dar und können als Berufsvergehen geahndet werden. Wenn der Zahnärztekammer die aktuellen Daten vorliegen, verpassen Sie keine Informationen, die ansonsten fehlgeleitet werden könnten.

In der Zahnärztekammer Berlin wird das Thema Datenschutz groß geschrieben. Wir nehmen nur Daten in die Berufsverzeichnisse auf, die im Berliner Kammergesetz ausdrücklich erwähnt werden, und geben ausschließlich Daten weiter, soweit diese auch aus anderen Quellen allgemein zugänglich sind.

Welcome Day für Neumitglieder

Unsere Neumitglieder begrüßen wir einmal jährlich zu unserem Welcome Day. So möchten wir frisch examinierten Zahnärztinnen und Zahnärzten oder Neu-Berlinern ihren Berufseinstieg in der Stadt erleichtern.

Verbunden mit einem kulturellen Event, zum Beispiel einer exklusiven Museumsführung, fördern wir den fachlichen kollegialen Austausch untereinander und mit den Vorstandsmitgliedern der Zahnärztekammer Berlin.



Netzwerktreffen Junge Zahnärzte

In Berlin ist die Mehrheit der Zahnmediziner weiblich. Ein weit verbreiteter Wunsch junger Zahnärzte ist heute, zusammen mit Kollegen in die Selbstständigkeit zu gehen oder auch vermehrt als angestellte Zahnärzte zu arbeiten. Zwei von vielen Aspekten, um sich untereinander intensiv auszutauschen. Die Zahnärztekammer Berlin bietet mit dem Netzwerktreffen Junge Zahnärzte dazu in entspannter Atmosphäre das passende Forum.



Praxisführung

Die praktische Ausübung der Zahnheilkunde steht heute immer mehr in Zusammenhang mit Themen, die nicht Bestandteil des zahnmedizinischen Studiums sind. Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit sind Zahnärzte heute auch Manager ihrer Unternehmen, die sich den marktwirtschaftlichen Herausforderungen stellen und dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllen. Aktuelle Kenntnisse über Personal- und Betriebsführung sind notwendig, um dem gewachsen zu sein.



In der Zahnarztpraxis wird eine große Anzahl an medizinisch-technischen Geräten, unterschiedlichsten zahnärztlichen Materialien sowie Arzneimitteln eingesetzt. In kaum einem anderen medizinisch-ambulanten Bereich kommen derartig viele Rechtsgrundlagen zur Anwendung wie in einer Zahnarztpraxis. Fundierte Kenntnisse zu den Auflagen des Gesetzgebers, zum Beispiel aus den Bereichen Strahlen-, Arbeits- und Umweltschutz, technische Sicherheit, aus dem Medizinprodukte- und Arzneimittelrecht sowie zum Thema Hygiene, werden im Referat Praxisführung gebündelt.

Das Referat Praxisführung setzt die überwiegend juristisch formulierten Vorschriften in verständliche Form um und gibt sie den Zahnärzten, dem Praxisteam sowie den Patienten in individuellen Beratungsgesprächen oder in Veröffentlichungen weiter. So kann einerseits die geforderte Rechtstreue erfüllt werden und wird andererseits der Zahnarzt nicht durch Regulierung in der Ausübung seiner zahnmedizinischen Tätigkeit eingeengt.

Das Referat Praxisführung vertritt die Interessen der Zahnärzte gegenüber Behörden, Institutionen, Industrie und Handel. Dabei werden aktuelle Themen aufgegriffen und dementsprechende Aktivitäten umgesetzt.

Q-BuS-Dienst

Der Gesetzgeber fordert von den Arbeitgebern, dass diese für ihr Unternehmen eine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (BuS) sicherstellen müssen. Außerdem wird von den Zahnärzten mit Kassenzulassung gefordert, ein praxisinternes Qualitätsmanagementsystem (Q) einzuführen und weiterzuentwickeln. Um diese Anforderungen in die Praxis umzusetzen, bietet die Zahnärztekammer Berlin ihren niedergelassenen Mitgliedern ein spezielles Betreuungskonzept – den Q-BuS-Dienst – an, das auf die individuellen Bedürfnisse einer Zahnarztpraxis zugeschnitten ist. In Berlin haben sich circa neunzig Prozent der niedergelassenen Zahnärzte für dieses Konzept entschieden. Vereinbarungen über eine Betreuung können mit dem Q-BuS-Dienst des Referats Praxisführung abgeschlossen werden.

Die Praxen werden von Fachkräften für Arbeitssicherheit/Sicherheitsingenieuren der Zahnärztekammer sowie von einem freiberuflich tätigen Betriebsarzt betreut und beraten. Viele Mitglieder des Praxisteams nutzen das zusätzliche Angebot der arbeitsmedizinischen Vorsorge durch den Betriebsarzt vor Ort in der Zahnarztpraxis.

Unterstützt wird die Beratungsdienstleistung durch das Q-BuS-Handbuch, in dem die entsprechenden gesetzlichen Anforderungen beschrieben und erläutert werden. Außerdem sind hier zahlreiche Formulare und Arbeitshilfen enthalten. Zu aktuellen Themen werden Merkblätter herausgegeben. Das Q-BuS-Handbuch wird allen in Berlin niedergelassenen Zahnärzten zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Kammermitglieder zu den Themen Medizinprodukterecht (z. B. Aufbereitung von Medizinprodukten) und Umweltschutzmanagement individuell beraten.



Impfstoff-Versorgung

Generell sollte jeder, der beruflich der Gefährdung einer Hepatitis-B-Infektion ausgesetzt ist, von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich vorsorglich impfen zu lassen. Wer vor der Frage steht, sich einer Grundimmunisierung zu unterziehen, sollte die Möglichkeit der Hepatitis-A/B-Kombinationsimpfung nutzen.

Die Zahnärztekammer Berlin bietet ihren Mitgliedern eine kostengünstige Einkaufsmöglichkeit für Hepatitis-Impfstoffe an, die direkt bei uns bestellt und bezogen werden können. So unterstützen wir die Zahnarztpraxen bei der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung, ihren Angestellten Impfungen anzubieten.



Schützen Sie sich und Ihre Angestellten vor einer möglichen Hepatitis-B-Infektion.

Zahnärztliche Stelle Röntgen

Die Zahnärztliche Stelle Röntgen sichert die gleichbleibende Qualität bei der Anwendung von Röntgenstrahlen am Patienten. Diese Prüfungen werden durch den Gesetzgeber vorgeschrieben und im Auftrag des Senats von Berlin durchgeführt. Um die Strahlenexposition beim Röntgen in allen Praxen so gering wie möglich zu halten, prüft die Zahnärztliche Stelle die Röntgenaufnahmen (Patienten- und Konstanzaufnahmen) alle drei Jahre nach bundeseinheitlich vorgegebenen Kriterien und sichert damit die Konstanz der Qualität. Die Zahnärztliche Stelle gibt den Strahlenschutzverantwortlichen in den Zahnarztpraxen Informationen zur Verbesserung der Bildqualität, Herabsetzung der Strahlenexposition und Optimierung der röntgenologischen Untersuchungen. Das Team der Zahnärztlichen Stelle unterstützt die Praxen in allen Fragen rund um die Röntgenverordnung: am Telefon, im persönlichen Gespräch in der Zahnärztekammer oder vor Ort in den Praxen.

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz organisiert das Philipp-Pfaff-Institut.

Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Alle Angelegenheiten zur Fort- und Weiterbildung von Zahnärzten werden im Referat zahnärztliche Fort- und Weiterbildung organisiert. Grundlage hierfür ist die Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin.

Darunter fallen unter anderem alle Angelegenheiten zur Prüfung der Voraussetzungen für den Beginn einer Weiterbildung, die Registrierung einer Weiterbildung sowie insbesondere die Betreuung der Weiterbildungsassistenten während der gesamten Weiterbildungszeit.

In kollegialen Fachgesprächen überprüfen die Prüfungsausschüsse die fachlichen persönlichen Voraussetzungen zur Berechtigung zur Weiterbildung und entscheiden über die Anerkennung von Gebietsbezeichnungen durch eine Abschlussprüfung am Ende einer nachgewiesenen Weiterbildungszeit. In der Regel kann der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin zweimal jährlich neue Fachkollegen in ihrem Kreis begrüßen.

Das Interesse an einer Weiterbildung innerhalb und außerhalb der Europäischen Union ist sehr groß. Das Referat berät zu diesem Thema Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin individuell. Es bearbeitet Anerkennungsverfahren bei Gebietsbezeichnungen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union.

In vertrauensvollen Gesprächen und Schriftwechseln helfen wir gern bei den oft weitreichenden Entscheidungen zur Weiterbildung.

Darüber hinaus werden im Referat Anträge auf Förderung von Fortbildungen am Philipp-Pfaff-Institut bearbeitet.



Zahnmedizinische Fachangestellte

Für alle Aufgaben rund um die Aus- und Fortbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) ist das ZFA-Referat zuständig. Für unsere Berliner Zahnarztpraxen werben wir für den Beruf der ZFA in Printmedien, auf Ausbildungsmessen oder an Bewerbungstagen in den Schulen zur Akquise von Auszubildenden. Wir organisieren Freisprechungsfeiern für die ausgelernten ZFA und begleiten die Verabschiedungen aus den Aufstiegsfortbildungen.

In Berlin absolvieren jährlich mehr als zweitausend junge Menschen eine Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten. Alle abgeschlossenen Ausbildungsverträge werden durch die Zahnärztekammer Berlin registriert und die lernenden ZFA durch ihre Ausbildung über die Zwischenprüfung bis zur Abschlussprüfung begleitet.



Die Berufsschulen und die Kammer arbeiten intensiv zusammen. Die Prüfungsaufgaben werden gemeinsam vom ZFA-Referat und Lehrern beider Berliner Oberstufenzentren für Gesundheit und den Sozialpartnern erstellt. Regler Austausch findet auch zwischen Schulen, Praxen und Kammer statt. Projekte wie die Aufnahme von ZFA in die Begabtenförderung durch die Kammer einerseits und die Einstiegsqualifizierung von noch nicht ausbildungsreifen Jugendlichen andererseits machen die Bandbreite der Qualifizierung unserer Auszubildenden deutlich.

Die Ausbildungsberatung unterstützt Ausbildungspraxen und Auszubildende bei bestehenden Problemen. Zur Klärung von Meinungsverschiedenheiten während der Ausbildung bietet die Kammer einen Schlichtungsausschuss an.

Mit dem Philipp-Pfaff-Institut bietet die Kammer zahlreiche Qualifizierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten an, die die Absolventen zu neuen Aufgaben führen, z. B. als Zahnmedizinische Prophylaxeassistenten (ZMP), Zahnmedizinische Verwaltungsassistenten (ZMV), Fachwirte für Zahnärztliches Praxismanagement (FZP) oder Dentalhygieniker (DH), die zur Aufnahme eines Studiums in jedem Studiengang berechtigen. Für alle Aufstiegsfortbildungen ist auch eine modulare Form möglich, so dass nach Vorlage aller notwendigen Teilmodule zum Beispiel der Abschluss zum Zahnmedizinischen Fachassistenten (ZMF) durch die Kammer anerkannt werden kann.

Stellen- und Praxisbörse online

Auf der Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft bringen wir online Menschen mit passenden Jobangeboten und -gesuchen aus dem zahnmedizinischen Bereich ebenso wie Praxisgesuche und -angebote zusammen. Von A wie Ausbildungsplatz über Dentalhygieniker/in und Entlastungsassistent/in bis Z wie Zahntechniker bietet die Börse ein breites Spektrum rund um die zahnmedizinische Versorgung in Berlin an. Dank einer maßgeschneiderten

Spezialisierung kommt jeder genau an die richtige Stelle. In wenigen einfachen Schritten können Sie kostenlos ein Ausbildungsplatz-Angebot erstellen, sich direkt auf ein Stellenangebot bewerben oder Ihre Praxis anbieten. Ob an Ihrem Monitor zuhause, auf dem Tablet oder Ihrem Smartphone, entdecken Sie Ihre Möglichkeiten auf: www.stellenboerse-zahnaerzte.de



Berufsrecht

Wir informieren unsere Kammermitglieder zu allen Fragen rund um die für Zahnärzte geltende Berufsordnung. Unser Beratungsspektrum umfasst die alltäglich in Zahnarztpraxen anfallenden Rechtsfragen, zum Beispiel zum ärztlichen Werberecht, zur zahnärztlichen Behandlungsdokumentation, Praxsniederlassung, Berufsausübung sowie zu Schweige- und Aufklärungspflichten.

Wir prüfen eingehende Beschwerden über Zahnärzte auf Verstöße gegen die Berufsordnung. Bei festgestellten Verstößen ist das Referat Berufsrecht auch für die Einleitung von Rüge- oder berufsgerichtlichen Verfahren gemäß Berliner Kammergesetz zuständig.

In Streitfällen zwischen Patient und Zahnarzt, aber auch bei Streitigkeiten zwischen Zahnärzten untereinander, vermitteln wir und wirken auf eine außergerichtliche Einigung hin. Unser Ziel ist es, Streitigkeiten möglichst zügig und im Einvernehmen mit allen Beteiligten beizulegen, um dadurch ein gerichtliches Verfahren zu vermeiden.

Daneben vermitteln wir zahnärztliche Sachverständige und registrieren die Tätigkeitsschwerpunkte sowie besonderen Behandlungsmaßnahmen und Patienteninformationen einzelner Zahnarzt-Kollegen.

Darüber hinaus organisiert das Referat die Abnahme der zahnärztlichen Fachsprachprüfung. Sie ist eine Voraussetzung für ausländische Zahnärzte, um ihre Berufserlaubnis beziehungsweise Approbation zu erlangen.

Gebührenordnung für Zahnärzte

Die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) bestimmt die Vergütung der zahnärztlichen Leistungen für privatversicherte Patienten. Darüber hinaus regelt sie die Vergütung für den Anteil von Behandlungen, die von Kassenpatienten selbst übernommen werden müssen.

Das GOZ-Referat gibt Berechnungsempfehlungen für Zahnärzte und klärt allgemeine gebührenrechtliche Fragen zur GOZ und zur Gebührenordnung für Ärzte.

Bei berechtigten Zweifeln an der Korrektheit einer Rechnung können Patienten unter Angabe der Gründe die Zahnärztekammer Berlin um eine Prüfung bitten. Diese kann nur nach formalen gebührenrechtlichen Bestimmungen vorgenommen werden, da Angaben zum konkreten Behandlungsablauf in der Regel nicht vom Referat beurteilt werden können. Außerdem müssen wir vom Zahnarzt, der die Rechnung erstellt hat, unter Umständen eine schriftliche Stellungnahme erbitten. Daher werden anonymisierte Rechnungen von uns nicht geprüft.

Das GOZ-Referat hält eine große Palette an Informationsmaterial von GOZ-Stellungnahmen, über Berechnungsempfehlungen bis zu Musterformularen bereit.

Öffentlichkeitsarbeit

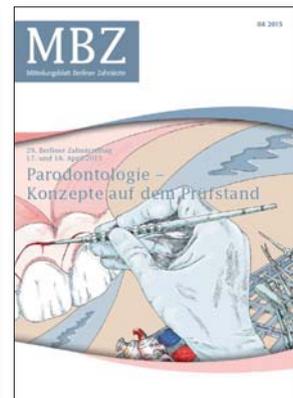
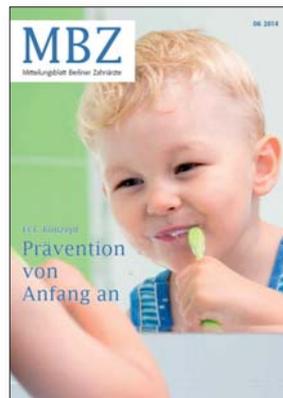
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit der Zahnärztekammer Berlin informieren Kammermitglieder, Praxisteams, Patienten und die Medien über Neuigkeiten in der Zahnmedizin sowie über das aktuelle Geschehen in der Berufs- und Gesundheitspolitik. Im monatlich erscheinenden MBZ, Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte, in Broschüren und Sonderpublikationen sowie auf unserer Website informieren wir Zahnärzte zu aktuellen Themen rund um die Berufsausübung, über Rechte und Pflichten als Zahnmediziner und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Die Praxismitarbeiter erhalten Informationen über die Berufsausbildung sowie über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Für Patienten erstellen wir Ratgeber zur Mundgesundheit und veröffentlichen aktuelle Informationen aus dem zahnmedizinischen Bereich.

Wir organisieren Veranstaltungen für unsere Kammermitglieder und deren Praxisteams, sind bei Publikumsveranstaltungen präsent und tragen zahnmedizinische Themen in die Öffentlichkeit.

Medienvertretern vermitteln wir kompetente Interviewpartner zu allen fachlichen und gesundheitspolitischen Themen aus dem Bereich der Zahnmedizin.





Wir bieten Mitgliedern und ihren Praxis-
teams ein umfangreiches Fortbildungsangebot –
wissenschaftlich fundiert und praxisnah.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Fortbildungsangebote der Kammer

Es ist ein besonderes Anliegen der Zahnärztekammer Berlin, kontinuierlich gute Fortbildung für die Kollegenschaft und ihre Praxisteams in Einzelveranstaltungen wie unserer monatlichen Dienstagabend-Fortbildung und unseren Kongressen im Frühjahr und Herbst anzubieten.

Unser Philipp-Pfaff-Institut, die länderübergreifende Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und der Landeszahnärztekammer Brandenburg, hat sich mit einem praxisnahen Kursangebot auf wissenschaftlich aktuellem Stand und hohem Niveau einen herausragenden Ruf erworben.

Dienstagabend-Fortbildung

Die Dienstagabend-Fortbildung der Zahnärztekammer ist eine Institution für die Berliner Zahnärzteschaft. Meist am ersten Dienstag des Monats findet die Fortbildungsreihe seit Jahren in vertrauter Weise statt. Im großen Hörsaal der Charité Zahnklinik bieten die Referenten aus Berlin und dem gesamten deutschsprachigen Raum eine Themenvielfalt aus Wissenschaft, Praxis und Berufspolitik.

In enger Zusammenarbeit mit dem Philipp-Pfaff-Institut ist die Dienstagabend-Fortbildung für viele Berliner Kolleginnen und Kollegen ein fester Termin, da sie eine Vielzahl verschiedener Inhalte vermittelt, neue Impulse gibt – und darüber hinaus kostenlos angeboten wird.



Kongresse

Um allen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, neben ihrem Praxisalltag auch wissenschaftlich auf dem neuesten Stand zu bleiben, bietet die Zahnärztekammer mit ihren Kooperationspartnern regelmäßig Fortbildungskongresse an.

Berliner Zahnärztetag

Der Berliner Zahnärztetag als Gemeinschaftsveranstaltung des Quintessenz Verlags, der Zahnärztekammer Berlin und der KZV Berlin kann bereits auf über 30 erfolgreiche Kongressjahre zurückblicken.

Herbstsymposium

Das Herbstsymposium hat sich seit einigen Jahren als gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin etabliert.

Berliner Prophylaxetag

Der Berliner Prophylaxetag, seit zwei Jahrzehnten veranstaltet vom Philipp-Pfaff-Institut, bietet jährlich die Möglichkeit, allen in der zahnmedizinischen Prophylaxe Tätigen, sich auf den aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung zu bringen.



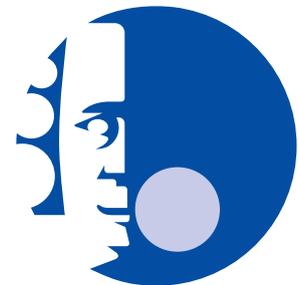
Die Kongresse bieten praktisch umsetzbare Orientierungshilfen, nahe an der klinischen Realität der niedergelassenen Allgemeinzahnärzte, um den Teilnehmern Hilfen für ihren Praxisalltag an die Hand zu geben. Fokussiert auf ein zahnmedizinisches Fachgebiet stehen zum Beispiel unterschiedliche Behandlungskonzepte auf dem Prüfstand. Hochkarätige Referenten erörtern die wissenschaftlichen Fakten, präsentieren Einzelfälle und vermitteln so den State of the Art. Neben dem wissenschaftlichen Programm bieten die Kongresse Gelegenheit, Kollegen zu treffen, sich zu informieren und bei einem Get-together das zahnmedizinische Netzwerk auszubauen.



Philipp-Pfaff-Institut

Das Philipp-Pfaff-Institut ist die gemeinsame Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes Zahnärztekammer Brandenburg. Das Institut hat seinen Sitz im Haus der Zahnklinik der Charité und ist damit bundesweit das einzige Fortbildungsinstitut einer Kammer, das so unmittelbar mit der Universitätsmedizin zusammenarbeitet. So bündelt es Synergien aus Forschung und Praxis und leistet einen wichtigen Beitrag zum Wissenstransfer.

Das umfangreiche Angebot des Philipp-Pfaff-Instituts bietet Strukturierte Fortbildungen und Curricula für Zahnärzte aus allen Fachgebieten und Aufstiegsfortbildungen für Zahnmedizinische Fachangestellte zu Prophylaxe- oder Verwaltungsassistenten und Dentalhygienikern. Die unterschiedlichsten Kurskonzepte orientieren sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer und werden von bundesweit renommierten Referentinnen und Referenten geleitet.



Universitätsmedizin und Zahnärztekammer sind eng verzahnt

Aus dem „Barbier“ und „Zahnreißer“ wurde die Zahnmedizin und aus einem Handwerk ein universitäres Studium mit zahlreichen Fächern. Die Abschlussprüfung, das Staatsexamen, wird in Berlin durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales abgenommen. Ohne universitäre Ausbildung kann es somit keine praktizierenden Zahnärzte geben.

Der Studiengang Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité ist jedoch mehr als eine Ausbildungsstätte für Zahnärzte. Hier wird auch geforscht und an der Zahnmedizin von morgen gearbeitet, hier werden Zahnärzte zu Fachzahnärzten weitergebildet. In enger räumlicher, personeller, fachlicher und inhaltlicher Kooperation mit dem Philipp-Pfaff-Institut wird hier auch fortgebildet. Sowohl als Referenten wie auch im Fachbeirat wirken niedergelassene Zahnärzte und Vertreter des CharitéCentrum 3 („Zahnklinik“). So erreichen wir, dass das Programm gleichermaßen

zukunftsorientiert ist und den Bedürfnissen der niedergelassenen Kollegen und deren Mitarbeitern entspricht.

Wenngleich Patienten im CharitéCentrum 3 nur zum Zwecke der Lehre und Forschung behandelt werden, ist die Zahnklinik doch Anlaufstelle für viele schwierige oder seltene Erkrankungen. Neben dem Ausbildungsbetrieb gibt es Spezialsprechstunden zum Beispiel für Mundschleimhauterkrankungen, Implantologie, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Syndrome, Schlafapnoe, Periimplantitis und Traumabehandlung. Niedergelassene Kollegen und die Zahnmedizin der Charité unterliegen gleichermaßen (fast) allen Verordnungen, Regelungen und Gesetzen. Zudem sollten die an der Charité ausgebildeten Zahnärzte dem Anforderungsprofil der niedergelassenen Zahnärzte entsprechen. Daher ist es gut und wichtig, dass die Hochschule in der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin vertreten ist.

Wir bringen **wissenschaftliche**
Aspekte in den Praxisalltag und berufs-
politische Belange in die Universitätsmedizin.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Gegenüber Kostenträgern und Politik müssen die Interessen der Patienten und Kollegen vertreten und gerechtfertigt werden. Dies gelingt am besten auf der Basis wissenschaftlicher Studien, so dass auch in dieser Hinsicht niedergelassene Zahnärzte, Zahnärztekammer und Universität einander bedingen, fördern und ergänzen. Gleiches gilt für die Vermittlung mundgesundheitslicher Themen in der Öffentlichkeit. Seit Jahren wirken Zahnärztekammer, öffentlicher Gesundheitsdienst und Hochschule erfolgreich zusammen, um aktuelle Informationen zur Prophylaxe und Therapie u. a. am Tag der Zahngesundheit zu verbreiten.

Die Weiterbildungsordnung sieht Fachzahnärzte für Oralchirurgie, Kieferorthopädie und öffentliches Gesundheitswesen vor. Zu den Weiterbildungsstätten zählen die Universitäten. Obschon die Prüfungen vor der Zahnärztekammer abgelegt werden, kommt den Hochschullehrern als Vorsitzenden der Prüfungskommissionen eine wichtige Rolle zu. Neben den Fachzahnarztweiterbildungen, gibt es Spezialisierungen, die auf Curricula wissenschaftlicher Fachgesellschaften beruhen. Auf diese Weise leistet die Charité einen wichtigen Beitrag, um neue Entwicklungen und Fertigkeiten in die Kollegenschaft zu tragen und für die Patienten als nachvollziehbare Qualitätsmerkmale zu etablieren.

Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin unterstützte die Zahnklinik in den vergangenen Jahren beharrlich bei der

Neubesetzung der vakanten Lehrstühle. Derzeit sind alle Abteilungen wieder besetzt mit jungen, dynamischen und innovativen Professorinnen und Professoren.

Die exzellente Zusammenarbeit zwischen Hochschulmedizin und Zahnärztekammer Berlin währt inzwischen seit Jahrzehnten – im Interesse der Patienten und der Zahnärzte.



Prof. Dr. Paul-G. Jost-Brinkmann
CharitéCentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde



Wir **beraten** und informieren
unsere Patienten kompetent und
lösungsorientiert.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Patientenberatung

Die Patientenberatung der Berliner Zahnärzte wird gemeinsam von der Zahnärztekammer Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin angeboten. Die Mitarbeiter der Patientenberatung nehmen sich Zeit für Fragen, die sie per E-Mail oder telefonisch erreichen. Zahnärztinnen und Zahnärzte stehen mit ihrer Fachkompetenz zur persönlichen Beratung bereit. Die Beratung ist vertraulich, unabhängig und kostenlos.

Über die Zahnarztsuche auf der Homepage der Zahnärztekammer finden Patienten Zahnärzte ganz in ihrer Nähe, sortiert nach Bezirken, Tätigkeitsschwerpunkten, Sprachen und weiteren Praxisinformationen.

Seele und Zähne

Wir bieten Patienten Hilfe, die den Praxisbesuch vermeiden, obwohl eine Behandlung nötig wäre. Vielleicht vermutet auch der Zahnarzt oder Psychotherapeut seelische Konflikte hinter den Zahnschmerzen eines Patienten oder zahnmedizinische Aspekte hinter seelischen Belastungen. Mit „Seele und Zähne“ steht die bundesweit erste fachübergreifende Patientenberatungsstelle dieser Art zur Verfügung. Das kostenlose Angebot ist ein gemeinsames Projekt der Zahnärztekammer Berlin und der Psychotherapeutenkammer Berlin.

Schlichtung und Rechnungsprüfung

Haben Patienten eine Beschwerde über einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin, können sie sich an die Schlichtungsstelle der Zahnärztekammer Berlin wenden. Sie versucht, zwischen Patienten und Zahnarzt zu vermitteln und eine Einigung in Streitfällen zu ermöglichen. Hierzu müssen sowohl der Patient als auch der Zahnarzt bereit sein. Die Zahnärztekammer Berlin prüft eventuelle Verstöße gegen die Berufsordnung, nimmt selbst jedoch keine fachlichen Untersuchungen vor. Hierzu ist ein Gutachten erforderlich. Sollte Patienten eine Rechnung nach Erläuterung durch Ihren Zahnarzt unklar erscheinen oder sollten Zweifel an der Korrektheit der Rechnung verbleiben, können sie die Zahnärztekammer Berlin um eine Prüfung bitten. Das Referat für die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) prüft dann nach formalen gebührenrechtlichen Bestimmungen. Angaben zum konkreten Behandlungsablauf können in der Regel nicht beurteilt werden. Anonymisierte Rechnungen werden von uns nicht geprüft, da wir unter Umständen vom Zahnarzt, der die Rechnung erstellt hat, eine schriftliche Stellungnahme erbitten.



Vom Kleinkind bis zum Senior –
Vorsorge wird bei uns groß geschrieben.

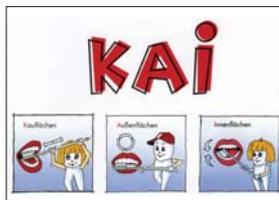
ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

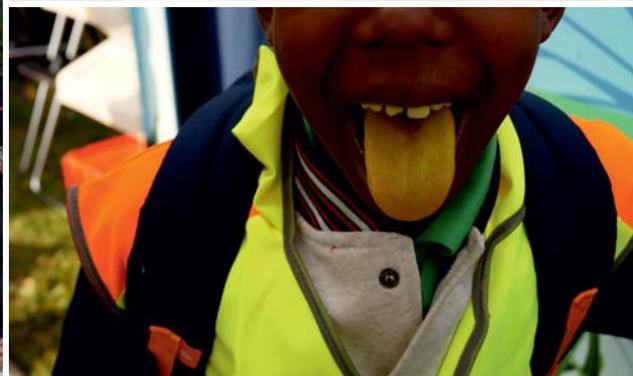
Unsere Präventionsarbeit als bundesweites Vorbild

Im Bereich der Prävention nimmt die Zahnärztekammer Berlin seit Jahrzehnten bundesweit eine Vorreiterrolle ein, die vor allen anderen unseren Patienten zugute kommt. Der Berliner KinderZahnPass wird inzwischen von vielen anderen Bundesländern übernommen. Dem Kinderschutz hat sich die Zahnärztekammer bereits verschrieben, als er auf der politischen Agenda noch nicht so hoch angesiedelt war. Den Tag der Zahngesundheit mit seinen vielfältigen Aktionen, die Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V., die Themen „Sport und Zähne“ und „Alterszahnheilkunde“ nutzt die Zahnärztekammer, um vom Kleinkind bis zum Senioren Bewusstsein für gesunde Zähne zu schaffen und damit präventiv zu wirken.

Was bereits 2009 in Berlin als Konzept zur zahnmedizinischen Prävention bei Kleinkindern startete und inzwischen zahnärztlicher Alltag ist, wurde mittlerweile auch auf Bundesebene aufgenommen. Erklärtes Ziel des Konzeptes ist die Eindämmung der frühkindlichen Karies. Dabei steht die Vorsorge und Therapie bei Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr im Fokus. Es wurden systematische zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen eingeführt, die integriert in das „gelbe Heft“ für ärztliche Kinderuntersuchungen im KinderZahnPass dokumentiert werden. Beginnend mit dem ersten Milchzahn ihres Kindes werden so besonders die Eltern frühzeitig über die richtige unterstützende Mundhygiene und zahngesunde Ernährung ihrer Kinder informiert.

Mit dem Berliner KinderZahnPass und zahlreichen Broschüren informiert und unterstützt die Zahnärztekammer in erster Linie die Eltern bei Präventivmaßnahmen.





Tag der Zahngesundheit

Der Tag der Zahngesundheit, jährlich rund um den 25. September, möchte die Bevölkerung auf die Bedeutung der Mundgesundheit aufmerksam machen. Von einer reinen Fachveranstaltung entwickelte er sich zu einem vielfältigen Publikumstag.

In Berlin veranstalten wir gemeinsam mit der Charité Zahnklinik, der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e. V. und den Zahnärztlichen Diensten der Berliner Bezirksämter einen großen Erlebnistag mit einer Kinder-Universität und vielfältigen Aktionen auf dem Markplatz Mundgesundheit. Wir geben spielerisch und kindgerecht Empfehlungen zu einem mundgesunden Verhalten im Alltag. Berliner Kinder aus Kindertagesstätten und Grundschulen sind herzlich willkommen.

Tag der Zahngesundheit Gesund beginnt im Mund

 <p>Saubere Zähne find ich cool</p>	 <p>Ich mag meine schönen und gesunden Zähne</p>
 <p>Kraftvolles Zahnfleisch ist mir wichtig</p>	 <p>Zuverlässige Zähne sind für mich Lebensqualität</p>

Seit 1991 ist der Tag der Zahngesundheit bundesweit der Aktionstag zur Förderung der Mundgesundheit.

Kinderschutz in der Zahnarztpraxis

Kommt in Zahnarztpraxen der Verdacht auf, bei einem kleinen Patienten könnte das Kindeswohl gefährdet sein, herrscht oft Unsicherheit, wie man vorgehen und an wen man sich wenden sollte. Spuren im Gesicht und im Mund können ein Warnsignal sein, dass Kinder Hilfe benötigen. Zahnärzte sind oft die ersten und einzigen, die ein Kind mit seinen Verletzungen sehen, weil sich die Eltern aus Angst vor Entdeckung nicht zum Kinderarzt trauen. Die Zahnärztekammer Berlin und die KZV Berlin haben in Kooperation mit dem Berliner Notdienst Kinderschutz einen Flyer zum Kinderschutz herausgegeben. Wir geben Hinweise, wie Kindesvernachlässigung oder -misshandlung zu erkennen ist. Wir informieren, wie sich Zahnärztinnen und Zahnärzte in dieser Situation verhalten sollten und an welche Institution sie sich wenden können. So kann die Chance auf eine sinnvolle Intervention genutzt werden und ein fundierter Einsatz der Zahnärzte dazu beitragen, ein Kind vor weiterer echter Gefährdung zu schützen.



© by:studio - fabula.com



Sport und Zähne

Die vielfältigen Verbindungen zwischen Sport und Mundgesundheit erleben die Zahnärzte in den Praxen oft von der problematischen Seite: Zahnschäden durch Unfälle oder zahnschädliches Verhalten wie beispielsweise durch zu viel säurehaltige sogenannte Sportlergetränke.

Die Zahnärztekammer Berlin möchte in enger Kooperation mit dem Landessportbund Berlin die Prävention von Zahn- und Mundschäden verbessern. Mit umfangreichem Informationsmaterial und Veranstaltungen werden Kinder und Eltern dazu motiviert, ein Mundgesundheitsbewusstsein bei Sport und Spiel zu entwickeln. Darüber hinaus werden Übungsleiter, Trainer, Sportvereine und Lehrer zum Thema fortgebildet.



Gruppenprophylaxe in Kita und Schule

Kinder lernen am besten in der Gruppe. Und Karies ist im Wesentlichen eine verhaltensbedingte Erkrankung. Aus diesen beiden Erkenntnissen beauftragte der Gesetzgeber die Landesarbeitsgemeinschaften zur Förderung der Zahngesundheit (LAG) in den Bundesländern, Mundgesundheitsunterricht und Vorsorgeuntersuchungen in Kindertagesstätten und Grundschulen durchzuführen. Mitglieder der LAG Berlin sind die Landesverbände der Krankenkassen, die Zahnärztekammer Berlin und das Land Berlin.

Die Zahnärztekammer Berlin – aus der die LAG organisatorisch hervorgegangen ist – bringt sich finanziell und vor allem mit ihrer Sachkompetenz ein. Bei der LAG selbst führen 75 fortgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in Kindertagesstätten und Schulen durch. Hier erfahren Kinder und Jugendliche alles, was sie zur Erhaltung ihrer Mundgesundheit wissen und können müssen. Mit einer Vielzahl von Unterrichtskonzepten wird den Kindern auf spielerische Art und Weise erklärt, was Mundgesundheit bedeutet, welche aktive Rolle sie dabei spielen können und wie wichtig es ist, für die eigenen Zähne zu sorgen.

Die Mundgesundheit hat sich im Laufe der letzten 25 Jahre sehr positiv entwickelt. Insgesamt ist die Anzahl der naturgesunden Gebisse erheblich angestiegen. Doch schon bei Kleinkindern besteht die Gefahr des Nuckelflaschenkaries.

Die LAG Berlin unternimmt erhebliche Anstrengungen, um der Kariesentwicklung in dieser Altersgruppe vorzubeugen bzw. sie zu bekämpfen, unter anderem durch eine intensive Elternarbeit.

Kindertagesstätten und Schulen in Berlin werden nach einem bedarfsorientierten Konzept versorgt. Wo Kinder mit viel Karies anzutreffen sind, werden auch mehr und intensivere Prophylaxe-Impulse durchgeführt. Auf diese Weise versucht die LAG, dem gesundheitspolitischen Ziel einer Versorgungsgerechtigkeit nahe zu kommen.



Kroko, die Prophylaxe-Handpuppe, ist eine stadtbekannte Größe. Das ist nicht weiter verwunderlich, da die LAG Berlin jährlich circa 330.000 Kindern in ganz Berlin flächendeckend Gruppenprophylaxe-Impulse gibt.



Wir engagieren uns
für die Hilfsbedürftigen und
Benachteiligten der Stadt.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Soziales Engagement

Dem sozialen Engagement weiß sich die Zahnärztekammer Berlin seit Jahrzehnten verpflichtet. Dies führt zu konkreten Hilfsaktionen bei akutem Handlungsbedarf wie den Einsatz eines Zahn-Mobils im Erdbebengebiet in der Türkei oder die Zahnmedizinische Erstversorgung von Flüchtlingen und zu nachhaltigen Projekten wie die Behandlung Wohnungsloser oder Drogenabhängiger. Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin wurde gegründet, um die vielfältigen gemeinnützigen Aktivitäten zu bündeln. Es finanziert sich allein aus den Beiträgen und Spenden seiner Mitglieder und nimmt eine bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe bei der zahnärztlichen Versorgung Hilfebedürftiger wahr.

Jede sechste in Berlin lebende Person ist behindert oder schwerbehindert. Nur ein geringer Prozentsatz von Behinderungen ist angeboren. Der weitaus größere Teil tritt im Laufe des Lebens aufgrund von Krankheiten, Unfällen und Alterungsprozessen ein.



Der Zahnärztliche Praxisführer beinhaltet Adressen der Berliner Zahnarztpraxen, die sich auf die Behandlung von Menschen mit Behinderungen und altersbedingten Einschränkungen in besonderer Weise eingestellt haben.

Gesunder Mund

Die notwendige Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit für Menschen mit Behinderung wird durch den Arbeitskreis Zahnmedizinische Betreuung von Menschen mit Behinderungen der Zahnärztekammer Berlin seit vielen Jahren gefördert. Eine gute Zahn- und Mundgesundheit hat nicht zuletzt erheblichen Einfluss auf die allgemeine Gesundheit und ist Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Deshalb wurde im Jahr 2005 das Gruppenprophylaxeprogramm zur Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit für erwachsene Bewohner in Berliner Behinderteneinrichtungen etabliert. Es zielt bis heute auf die konsequente Fortsetzung der Prophylaxe bei erwachsenen Menschen mit Behinderungen. Im Rahmen des Projektes „Gesunder Mund“ führen speziell fortgebildete zahnmedizinische Teams in Wohneinrichtungen zweimal jährlich gemeinsam mit Betreuern und Bewohnern Zahnputzübungen, Mundhygiene- sowie Ernährungsberatungen durch. Ziel des Programms ist neben der Verbesserung der Lebensqualität eine nachhaltige Verbesserung der Handlungskompetenzen, der Selbstbestimmung und Teilhabe an der eigenen Mundgesundheitsvorsorge.



Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

Zur Jahrtausendwende engagierte sich die Zahnärztekammer Berlin in Gebieten in der Türkei, die von einem Erdbeben zerstört worden waren. In einem Dentalbus, dem „Diş-Mobil“, konnten obdachlos gewordene Einwohner zahnärztlich versorgt werden. Nach der Hilfsaktion wurde der Wunsch laut, das soziale Engagement der Berliner Zahnärzte zu verstetigen. 2001 wurde der gemeinnützige Verein Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) gegründet. Selbstgestellte Aufgabe des BHZ ist es, hilfsbedürftigen Menschen eine zahnmedizinische Grundversorgung zu ermöglichen, die selbst keinen Zugang dazu finden. Daher stehen im Zentrum des Engagements Einrichtungen in Berlin, die für sozial ausgegrenzte Menschen Anlaufstelle sind. Seit seiner Gründung unterstützt das BHZ die erste und lange Zeit einzige Obdachlosen-Zahnarztpraxis in Europa. Inzwischen werden an zwei Standorten, in Berlin-Lichtenberg und Berlin-Friedrichshain, Wohnungslose sowohl ärztlich als auch zahnärztlich sowie mit Kleidung und Nahrungsmitteln versorgt. Die Malteser Migranten Medizin betreut benachteiligte Menschen, die keinen Zugang zu anderen medizinischen

Einrichtungen haben, zum Beispiel zugewanderte Wohnungslose oder Patienten ohne Versicherungsschutz. Auch hier hilft das BHZ mit Geld- und Sachspenden.

Für den „Fixpunkt e. V.“, eine Organisation, die Drogenabhängigen Hilfe anbietet, beschaffte das BHZ eine mobile Behandlungseinheit und einen Dentalbus. Heute findet die Zahnmedizin am festen Standort von „Fixpunkt“ in Berlin-Kreuzberg statt und lädt zusätzlich zur Prophylaxe ein. Das BHZ hilft bei der Finanzierung der dortigen Zahnmedizin. Special Olympics sind die Sportspiele für Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung. Das Hilfswerk unterstützt das dortige Mundgesundheitsprogramm Special Smiles durch den persönlichen Einsatz einzelner BHZ-Mitglieder.

Schon früh engagierte sich das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin auch für die Optimierung der zahnärztlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen und geriatrischen Patienten. Die aufsuchende Betreuung dieses Patientenkreises in Berliner Wohneinrichtungen im Rahmen des Projekts „Gesunder Mund“ wird durch die organisatorische und finanzielle Unterstützung des BHZ ermöglicht.

Bei der großen spontanen Hilfsaktion zur zahnmedizinischen Versorgung von Flüchtlingen in den Jahren 2015 und 2016 half das BHZ beim Aufbau der provisorischen Behandlungsräume und unterstützte bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterial.

Das BHZ ist unabhängig und steht unter der Schirmherrschaft der Zahnärztekammer Berlin, die auch die Verwaltungsaufgaben übernimmt. Spendengelder und Mitgliedsbeiträge gehen ohne Abzüge direkt an die Projekte.

Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin – eine hervorragende Adresse für soziales Engagement ohne großen Aufwand mit hoher Effizienz.

Seit 2001 engagiert sich das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e. V., hilfsbedürftigen Menschen eine zahnmedizinische Grundversorgung zu ermöglichen.





Wir sorgen für unsere Mitglieder
– auch im Ruhestand.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Mitgliederversorgung

Die finanzielle Sicherung nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben organisiert das berufsständische Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin (VZB) für ihre Mitglieder. Ihm haben sich die Zahnärztekammern Brandenburg und Bremen angeschlossen. 2015 konnte das VZB auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Das VZB ist eine teilrechtsfähige Einrichtung der Zahnärztekammer Berlin. Ihr Vermögen wird streng getrennt von dem der Kammer verwaltet. Das Versorgungswerk wird von eigenen Organen geleitet.

Der Versorgungsauftrag des VZB umfasst die Sicherstellung der Alters- sowie der Hinterbliebenenversorgung

und die finanzielle Absicherung der Mitglieder gegen das Risiko einer Berufsunfähigkeit als Zahnarzt. Die effektive Erfüllung dieser Aufgaben kann das VZB nur gewährleisten, wenn grundsätzlich alle Berufsangehörigen der beteiligten Zahnärztekammern ihren Mitgliedsbeitrag beisteuern. Jedes neue Mitglied stärkt die Versichertengemeinschaft des Versorgungswerkes. Eine starke Gemeinschaft schafft Raum für eine permanente Anpassung des Versicherungsschutzes an den spezifischen Versicherungsbedarf des Berufsstandes.



Die Renten- und Sozialversicherung
von Zahnärzten für Zahnärzte

Versorgungswerk der
Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R.
www.vzberlin.org



Wir würdigen herausragende Verdienste
um den zahnärztlichen Berufsstand.

ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN | WIR SIND FÜR SIE DA!

Ehrungen der Kammer

In mehr als fünfzig Jahren seit ihrer Gründung haben viele Menschen die Arbeit der Zahnärztekammer Berlin mitgetragen. Besonders engagierte Persönlichkeiten werden mit der Ewald-Harndt-Medaille geehrt. Diese höchste Auszeichnung der Zahnärztekammer Berlin kommt prägenden Personen zu, die sich um den zahnärztlichen Berufsstand in ganz besonderem Maße verdient gemacht haben: Wissenschaftler, Wissenschaftsjournalisten, berufs- oder gesundheitspolitisch und sozial engagierte Kolleginnen und Kollegen.

Namensgeber der Medaille ist Professor Ewald Harndt, der für die Zahnmedizin in Berlin eine herausragende Bedeutung hat: Er war ein vorausdenkender Zahnarzt und – neben all seinen zahnärztlichen Leistungen, Publikationen und Forschungsprojekten – ein Mensch mit außerordentlich breit angelegten Interessen. Unter anderem war die (Sprach-) Geschichte seiner Heimatstadt Berlin eines seiner Steckpferde. In den politisch bewegten Jahren 1967 bis 1969 war Professor Ewald Harndt Rektor und erster Präsident der Freien Universität Berlin.

Die Ehrung mit der Ewald-Harndt-Medaille bringt die hohe Anerkennung und Verbundenheit der Ausgezeichneten mit der Zahnärztekammer Berlin zum Ausdruck.

Preisträger der Ewald-Harndt-Medaille

2017	StS a. D. Emine Demirbüken-Wegner, Gesundheitspolitikerin Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Zahnarzt
2016	Gerhard Albrecht, Zahnarzt Wolfgang Laube, Zahnarzt
2015	Dr. Christian Bolstorff, Zahnarzt
2014	Dr. Cornelia Gins, Zahnärztin und Journalistin Dr. Bettina Kanzliviuvius, Zahnärztin
2013	Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann, Zahnarzt
2012	Dr. Christoph Hils, Zahnarzt Dr. Imke Kaschke MPH, Zahnärztin
2011	Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer, Zahnarzt
2010	Dr. Klaus Felgentreff, Zahnarzt
2009	Dr. Erika Reihlen, Zahnärztin
2008	Otto Berger, Zahnarzt
2007	Dr. Karlheinz Kimmel, Zahnarzt und Journalist Dr. Dr. Klaus Ursus Schendel, Zahnarzt
2006	Tobias Bauer, Zahnarzt Prof. Dr. Helmut Schmidt, Zahnarzt
2005	Dr. h. c. Horst-Wolfgang Haase, Journalist und Verleger
2004	Dr. Jochen Gleditsch, Zahnarzt Christine Vetter, Journalistin
2003	Dr. Hans-Christian Hoch, Zahnarzt Dr. Dieter Ontrup, Zahnarzt
2002	Prof. Dr. Wilhelm Hankel, Journalist Helga Winter und Dr. Klaus Winter, Zahnärzte
2001	Dr. Ekkhard Häussermann, Journalist MUT-Zahnarztpraxis für Obdachlose, Zahnärzte

Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z	Referat Institution	E-Mail Internet	Ansprechpartner/in	Telefon
A				
Abschlussprüfung für ZFA-Azubi	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Manuela Kollien	34 808 129
Altersversorgung der Zahnärzte	Versorgungswerk	info@vzberlin.org	Ralf Wohltmann	93 93 58 152
Amalgamabscheider	Praxisführung	a.grosse@zaek-berlin.de	Alexander Große	34 808 102
Amtshilfeersuchen	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
An -und Abmeldung der Zahnärzte	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Änderung der Beschäftigungsart	Mitgliederverwaltung	p.bernhardt@zaek-berlin.de	Petra Bernhardt	34 808 157
Änderung der Titelführung	Mitgliederverwaltung	p.bernhardt@zaek-berlin.de	Petra Bernhardt	34 808 157
Arbeitgeberwechsel Zahnärzte	Mitgliederverwaltung	p.bernhardt@zaek-berlin.de	Petra Bernhardt	34 808 157
Arbeitsschutz	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
Arbeitsvertrag zahnärztl. Praxismitarbeiter	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Aufbewahrungsfristen	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Diego Selling	34 808 151
Aufsuchende Zahnarztbehandlung	Soziales	u.gensler@zaek-berlin.de	Ute Gensler	34 808 159
Ausbilderwechsel ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Leane Schaefer	34 808 122
Ausbildungsplatzbörse	Stellenbörse	www.stellenboerse-zahnaerzte.de		
Ausbildungsvergütung ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Dr. Susanne Hefer	34 808 128
Ausbildungsvertrag	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Leane Schaefer	34 808 122
B				
Begabtenförderung ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Manuela Kollien	34 808 129
Beglaubigungen für Zahnärzte	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Beglaubigungen für ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Mirjam Kehrberg	34 808 152
Behandlungsdokumentation	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Sarah Kopplin	34 808 149
Behandlungsfehler	Patientenberatung	patientenberatung@kzv-berlin.de	89 00 44 00	
Beratung Seele und Zähne	Patientenberatung	patientenberatung@kzv-berlin.de	89 00 44 00	
Berechnungsempfehlung GOZ	GOZ-Referat	goz@zaek-berlin.de	Daniel Urbschat	34 808 113
Berliner Hilfswerk Zahnmedizin	Soziales	u.gensler@zaek-berlin.de	Ute Gensler	34 808 159
Berliner Zahnärztetag	BZT	quintessenz.de/bzt		761 80 624
Berufsordnung für Zahnärzte	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Diego Selling	34 808 151

Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z	Referat Institution	E-Mail Internet	Ansprechpartner/in	Telefon
Berufsunfähigkeit der Zahnärzte	Versorgungswerk	info@vzberlin.org	Ralf Wohltmann	93 93 58 152
Bescheinigungen	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Beschwerde über Zahnärzte	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Sarah Kopplin	34 808 149
Besondere Behandlungsmaßnahme	Zahnartzsuche	www.zaek-berlin.de		
Besondere Behandlungsmaßnahmen	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Sarah Kopplin	34 808 149
Betriebsärztliche Betreuung	Q-BuS-Dienst	n.apitz@zaek-berlin.de	Nicola Apitz	34 808 119
Bonusheft	beim behandelnden Zahnarzt			
Bundeszahnärztekammer	BZÄK	www.bzaek.de		40 00 50
C				
Charité Zahnklinik	CharitéCentrum 3	www.charite.de		
Curricula für Zahnärzte	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de	ZÄ Nina Werner	41 47 25 33
D				
Datenschutz	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Janne Jacoby	34 808 145
Delegiertenversammlung	Zahnärztekammer	info@zaek-berlin.de	Andrea Borgolte	34 808 130
Dentalhygieniker/in	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de	ZÄ Ilona Kronfeld-Möhning	414 72 50
Deutscher Fortbildungskongress für ZFA	ZFK	quintessenz.de/zfk		761 80 624
Deutscher Zahnärztetag	DTZT	dtzt.de		761 80 624
Dienstagabend-Fortbildung	Zä. Fort- und Weiterbildung	wb@zaek-berlin.de	Isabell Eberhardt-Bachert	34 808 124
E				
Einstiegsqualifizierung künftiger ZFA-Azubi	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Leane Schaefer	34 808 122
Entsorgung Dentalabfall	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
Erste-Hilfe-Kurs	ZFA-Referat	www.zaek-berlin.de		
Ewald-Harndt-Medaille	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Diana Heffter	34 808 158
Externe Prüfung ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Janett Weimann	34 808 147
F				
Fachsprachprüfung Zahnärzte	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Sarah Kopplin	34 808 149
Fachwirt/in Zahnärztl. Praxismanagement	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de	ZÄ Ilona Kronfeld-Möhning	414 72 50
Förderung zahnärztlicher Fortbildung	Zä. Fort- und Weiterbildung	wb@zaek-berlin.de	Isabell Eberhardt-Bachert	34 808 124

Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z	Referat Institution	E-Mail Internet	Ansprechpartner/in	Telefon
Fortbildung Zahnärzte und ZFA	Philipp-Pfaff-Institut	www.pfaff-berlin.de		
Früherkennungsuntersuchung	Prävention	dr.kesler@zaek-berlin.de	Dr. Helmut Kesler	34 808 114
G				
Gebührenordnung der Zahnärzte	GOZ-Referat	goz@zaek-berlin.de	Daniel Urbschat	34 808 113
Gehaltshöhe Zahnarzt-Assistenten	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Geschäftsführung	Zahnärztekammer	fischdick@zaek-berlin.de	Dr. Jan Fischdick	34 808 130
Gruppenprophylaxe in Kita und Schulen	LAG	info@lag-berlin.de	Andreas Dietze	36 40 66 00
Gruppenprophylaxe in Wohneinrichtungen	Soziales	u.gensler@zaek-berlin.de	Ute Gensler	34 808 159
Gutachter	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Janne Jacoby	34 808 145
H				
Herbstsymposium	KZV	kzv-berlin.de		89 00 40
Hinterbliebenenversorgung	Versorgungswerk	info@vzberlin.org	Ralf Wohltmann	93 93 58 152
HIV-positive Patienten	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
Hochschulwesen	Hochschulwesen	dr.kesler@zaek-berlin.de	Dr. Helmut Kesler	34 808 114
Hygiene	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
I				
Impfstoff für Praxismitarbeiter	Praxisführung	zentrale@zaek-berlin.de	Katja Koehn	34 808 0
Interviewpartner-Vermittlung	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Kornelia Kostetzko	34 808 142
J				
Jugendarbeitsschutz	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
K				
Kammer vor Ort	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Diana Heffter	34 808 158
Kammerbeitrag	Beitragswesen	m.mueller@zaek-berlin.de	Monika Müller	34 808 110
Kammerhandbuch	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin	KZV	kzv-berlin.de		89 00 40
Kinderschutz	Prävention	dr.kesler@zaek-berlin.de	Dr. Helmut Kesler	34 808 114
KinderZahnPass	Prävention	dr.kesler@zaek-berlin.de	Dr. Helmut Kesler	34 808 114
Kindesmishandlung	Prävention	dr.kesler@zaek-berlin.de	Dr. Helmut Kesler	34 808 114

Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z	Referat Institution	E-Mail Internet	Ansprechpartner/in	Telefon
Kindervernachlässigung	Prävention	dr.kesler@zaek-berlin.de	Dr. Helmut Kesler	34 808 114
Kleinanzeigen im MBZ	MBZ	mbz@tmm.de	Jörn Fredrich	20 626 73
Kroko	LAG	info@lag-berlin.de	Andreas Dietze	36 40 66 00
L				
LAG Berlin Verhütung von Zahnerkrankungen	LAG	info@lag-berlin.de	Andreas Dietze	36 40 66 00
Letter of Good Standing	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Diego Selling	34 808 151
M				
Medizinprodukterecht	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
Mitgliedschaft der Kammer anmelden	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte	Öffentlichkeitsarbeit	mbz@zaek-berlin.de	Stefan Fischer	34 808 137
Mundgesundheitsvorsorge	Soziales	u.gensler@zaek-berlin.de	Ute Gensler	34 808 159
Mundhygieneberatung	Soziales	u.gensler@zaek-berlin.de	Ute Gensler	34 808 159
Mutterschutz	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
N				
Namensänderung bei Zahnärzten	Mitgliederverwaltung	p.bernhardt@zaek-berlin.de	Petra Bernhardt	34 808 157
Namensänderung bei ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Mirjam Kehrberg	34 808 152
Netzwerktreffen Junge Zahnärzte	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Diana Heffter	34 808 158
O				
Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Stefan Fischer	34 808 137
P				
Patientenberatung der Berliner Zahnärzte	Patientenberatung	patientenberatung@kzv-berlin.de		89 00 44 00
Patientenrechtegesetz	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Diego Selling	34 808 151
Patientenunterlagen	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Sarah Kopplin	34 808 149
Philipp-Pfaff-Institut	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de	Dr. Thilo Schmidt-Rogge	414 72 50
Präsident	Zahnärztekammer	praesident@zaek-berlin.de	Dr. Karsten Heegewaldt	34 808 130
Praxisabgabe	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Praxisabgabe	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Praxisangebote	Praxisbörse	stellenboerse-zahnaerzte.de		89 00 44 10

Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z	Referat Institution	E-Mail Internet	Ansprechpartner/in	Telefon
Praxisaufgabe	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Praxiseröffnung	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Praxisführer für geriatrische Patienten	Soziales	b.schwarz@zaek-berlin.de	Birgit Schwarz	34 808 159
Praxisführer für Patienten mit Behinderungen	Soziales	b.schwarz@zaek-berlin.de	Birgit Schwarz	34 808 159
Praxisgesuche	Praxisbörse	stellenboerse-zahnaerzte.de		89 00 44 10
Praxisgründung	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Praxisgründung	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Praxisinhaber verstorben	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Praxisniederlassung	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Sarah Kopplin	34 808 149
Praxisübernahme	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Praxisübernahme	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Praxisumbau	Praxisführung	w.glatzer@zaek-berlin.de	Wolfgang Glatzer	34 808 146
Praxisurlaub anmelden	KZV	zulassung@kzv-berlin.de		89 00 40
Praxisverlegung	Mitgliederverwaltung	p.bernhardt@zaek-berlin.de	Petra Bernhardt	34 808 157
Presseanfragen	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Kornelia Kostetzko	34 808 142
Prophylaxe bei Menschen mit Behinderungen	Soziales	u.gensler@zaek-berlin.de	Ute Gensler	34 808 159
Prüfung von Konstanzaufnahmen	Zahnärztliche Stelle	u.stork@zaek-berlin.de	Ulrike Stork	34 808 125
Prüfung von Patientenaufnahmen	Zahnärztliche Stelle	u.stork@zaek-berlin.de	Ulrike Stork	34 808 125
Prüfung von Röntgenaufnahmen	Zahnärztliche Stelle	u.stork@zaek-berlin.de	Ulrike Stork	34 808 125
Q				
Q-BuS-Handbuch	Q-BuS-Dienst	n.apitz@zaek-berlin.de	Nicola Apitz	34 808 119
R				
Ratgeber	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Diana Heffter	34 808 158
Rechnungsprüfung	GOZ-Referat	goz@zaek-berlin.de	Susanne Wandrey	34 808 148
Redaktion MBZ	Öffentlichkeitsarbeit	mbz@zaek-berlin.de	Stefan Fischer	34 808 137
Röntgen-Aktualisierungskurs für Zahnärzte	Zahnärztliche Stelle	u.stork@zaek-berlin.de	Ulrike Stork	34 808 125
Röntgen-Aktualisierungskurs für ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Dr. Susanne Hefer	34 808 128
Röntgen-Prüfung für ZFA-Azubi	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Birgit Bartsch	34 808 121

Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z	Referat Institution	E-Mail Internet	Ansprechpartner/in	Telefon
S				
Schlichtung Ausbilder - Azubi	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Dr. Susanne Hefer	34 808 128
Schlichtung Zahnarzt - Patient	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Janne Jacoby	34 808 145
Schlichtung Zahnarzt - Zahnarzt	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Janne Jacoby	34 808 145
Schwangerschaft der zä. Mitarbeiterin	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Schweigepflicht	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Diego Selling	34 808 151
Sicherheitstechnische Betreuung	Q-BuS-Dienst	n.apitz@zaek-berlin.de	Nicola Apitz	34 808 119
Sport und Zähne	Prävention	dr.kesler@zaek-berlin.de	Dr. Helmut Kesler	34 808 114
Stellenangebote/-gesuche	Stellenbörse	stellenboerse-zahnaerzte.de		89 00 44 10
Strahlenschutz-Fachkunde	Praxisführung	u.stork@zaek-berlin.de	Ulrike Stork	34 808 125
Stromanbieter für die Praxis	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Strukturierte Fortbildung für Zahnärzte	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de		414 72 50
Studium Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	Charité-Centrum 3	www.charite.de	Prof. Dr. Sebastian Paris	450 562 332
T				
Tag der Zahngesundheit	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Diana Heffter	34 808 158
Tätigkeitsschwerpunkte	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Sarah Kopplin	34 808 149
Technische Sicherheit	Praxisführung	i.mewes@zaek-berlin.de	Ivonne Mewes	34 808 114
U				
Umschüler ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Dr. Susanne Hefer	34 808 128
Unfall des Personals in der Praxis	BG Gesundheitsdienst	bgw-online.de		89 68 50
Urlaubs- und Weihnachtsgeld	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Urlaubsanspruch Zahnärzte	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
V				
Verhütung von Zahnerkrankungen	LAG	info@lag-berlin.de	Andreas Dietze	36 40 66 00
Versicherungsfragen	Berufsausübung	h.fischer@zaek-berlin.de	Henning Fischer	34 808 132
Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin	Versorgungswerk	info@vzberlin.org	Ralf Wohltmann	93 93 58 152
Vorgezogene Abschlussprüfung ZFA	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Birgit Bartsch	34 808 121
Vorstand	Zahnärztekammer	info@zaek-berlin.de	Andrea Borgolte	34 808 130

Die Zahnärztekammer Berlin von A bis Z	Referat Institution	E-Mail Internet	Ansprechpartner/in	Telefon
W				
Wechsel des Ausbildungsplatzes	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Mirjam Kehrberg	34 808 152
Weiterbildung Öffentl. Gesundheitswesen Weiterbildung Oralchirurgie Weiterbildung Kieferorthopädie	Zä. Fort- und Weiterbildung	i.eberhardt-bachert@zaek-berlin.de	Isabell Eberhardt-Bachert	34 808 124
Welcome-Day für Neumitglieder	Öffentlichkeitsarbeit	presse@zaek-berlin.de	Diana Heffter	34 808 158
Werberecht für Zahnärzte	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Diego Selling	34 808 151
Wohnungswechsel von Zahnärzten	Mitgliederverwaltung	a.dufft@zaek-berlin.de	Angelika Dufft	34 808 112
Wohnungswechsel von ZFA-Auszubildenden	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Leane Schaefer	34 808 122
Z				
Zahnarzt-Ausweis	Mitgliederverwaltung	p.bernhardt@zaek-berlin.de	Petra Bernhardt	34 808 157
Zahnärztetag	BZT	quintessenz.de/bzt		761 80 624
Zahnärztliche Sachverständige	Berufsrecht	berufsrecht@zaek-berlin.de	Janne Jacoby	34 808 145
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Zahnärztliche Stelle	u.stork@zaek-berlin.de	Ulrike Stork	34 808 125
Zahnärztlicher Notdienst	Öffentlichkeitsarbeit	www.zaek-berlin.de		
Zahnarztssuche	Öffentlichkeitsarbeit	www.zaek-berlin.de		
Zahnersatz-Beratung	Patientenberatung	patientenberatung@kzv-berlin.de		89 00 44 00
Zahnmedizinische Behandlung von Menschen mit Behinderung	Soziales	u.gensler@zaek-berlin.de	Ute Gensler	34 808 159
Zahnmedizinische Fachangestellte	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Dr. Susanne Hefer	34 808 128
Zahnmedizinische Prophylaxeassistenten	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de	ZA Ilona Kronfeld-Möhring	41 47 25 18
Zahnmedizinische Verwaltungsassistenten	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de	ZA Ilona Kronfeld-Möhring	41 47 25 18
ZFA Aufstiegsfortbildung	Philipp-Pfaff-Institut	info@pfaff-berlin.de	ZA Ilona Kronfeld-Möhring	414 72 50
ZFA Ausbildungsberatung	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Dr. Susanne Hefer	34 808 128
ZFA Ausbildungsvertrag registrieren	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Leane Schaefer	34 808 122
Zweite Meinung zu Behandlung	Patientenberatung	patientenberatung@kzv-berlin.de		89 00 44 00
Zwischenprüfung für ZFA-Azubi	ZFA-Referat	zfa@zaek-berlin.de	Janett Weimann	34 808 147